

## **Aufgaben und Ziele**

Wasserstoff ist der Energieträger des 21. Jahrhunderts. Zusammen mit regenerativen Primärenergien bietet er eine Grundlage für die Energiewirtschaft der Zukunft. Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V. ist die Dachorganisation all jener in Deutschland, die sich für den allgemeinen Einsatz von Wasserstoff als Energieträger in der Wirtschaft einsetzen und dafür, dass Wasserstoff aus regenerativen Energien – für eine nachhaltige Energiewirtschaft – erzeugt wird.

## **Starkes Engagement in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit**

Unsere Mitglieder stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze; der Verband repräsentiert somit einen entscheidenden Teil der deutschen Wirtschaft. Damit sie sich auch unter den wandelnden Umweltbedingungen weiterhin so nachhaltig entwickeln können, benötigen die Unternehmen geeignete ökonomische und gesetzliche Rahmenbedingungen.

- Als führende Interessenvertretung im Bereich versorgungssichere, wirtschaftliche und emissionsfreie Mobilität und Energieversorgung verschaffen wir uns Gehör bei Politik sowie Öffentlichkeit und machen uns stark für einen fairen Wettbewerb.
- Um die Geschäftsgrundlage für unsere Branche zu sichern, formulieren wir berechnete Brancheninteressen.
- Wir stehen mit den politischen Entscheidern in Kontakt und bringen unsere Positionen und unsere Argumente in Gesetzgebungsverfahren durch gezielte Lobbyarbeit ein.
- Über die Vorteile von Wasserstoff- und Brennstoffzellen und deren Systemrelevanz in einer nachhaltigen Energiewirtschaft klären wir die Öffentlichkeit durch gezielte Aktivitäten in den Medien, auf Veranstaltungen national und international auf.

## **Stark in der Energiewende**

Die Herausforderungen an eine gesicherte und wirtschaftliche Energieversorgung der Mobilität, der stationären Energieversorgung und des Wärmesektors werden aufgrund des Klimawandels, steigenden Rohstoffwett-

bewerbs und politischer Unruhen in den Rohstoffländern für die deutsche und europäische Wirtschaft stetig wachsen. Die Energiewende wird damit zu einem zentralen Punkt für die Wahrung unserer Wirtschaftskraft.

Zu unseren Aufgaben zählt es daher, den Erfolg der Energiewende im Interesse der deutschen Wirtschaft mitzugestalten. Gemeinsam analysieren wir die aktuelle Lage und erarbeiten Vorschläge zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein integriertes Energiekonzept.

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) ist seit 1996 als Interessenverband auf die Förderung einer zügigen Markteinführung des Energieträgers Wasserstoff und der Brennstoffzellentechnologie ausgerichtet. Ziel ist es, alle Aspekte einer künftigen Versorgungsinfrastruktur mit Wasserstoff, dessen Herstellung und energetische Nutzung – insbesondere die Energieumwandlung mittels Brennstoffzellen – in eine Sach- und Perspektivdiskussion einzubringen sowie die Marktentwicklung aktiv mitzugestalten.

## **Stark für unsere Mitglieder**

Wir bieten ein großes Netzwerk zum Informations- und Gedankenaustausch. Denn bei uns sind alle vertreten – sowohl das inhabergeführte Einzelunternehmen als auch der börsennotierte internationale Konzern. Beste Voraussetzungen für unsere Mitglieder, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen – beispielsweise auf unserer Mitgliederversammlung und zahlreichen parlamentarischen Veranstaltungen.

Über 20 ehrenamtliche Experten aus Mitgliedsunternehmen bringen ihr Fachwissen in unsere Gremienarbeit ein. Davon profitiert nicht nur die Branche. Vor allem unsere Mitglieder sind im Vorteil. Denn sie erhalten wichtige Brancheninformationen aus erster Hand.

Neben den regelmäßigen Brancheninformationen in unserer umfangreichen DWV-Mitteilung erhalten Sie zusätzlich Ergebnisse aus der Verbandsarbeit exklusiv im passwortgeschützten Bereich auf der DWV-Homepage.

Über unsere Fachkommission performing energy bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mitzuwirken. Spezielles Expertenwissen bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen beispielsweise auch in den Bereichen

- Berufsbildung
- Betriebswirtschaft
- Energiewirtschaft
- Europapolitik (FQD, RED)
- Nachhaltigkeit
- Statistik & Marktforschung